

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Fonds zur Förderung von Projekten für
Chancengleichheit und allgemeine
Frauenarbeit 2012**
hier: **Gewährung eines Zuschusses in Höhe
von 7.000 Euro an die Volkshochschule
Heidelberg für Weiterbildungsgutscheine
für Migrantinnen und Migranten**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	26.04.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses im Jahr 2012 in Höhe von 7.000 Euro an die Volkshochschule Heidelberg e.V. für die Fortsetzung des Projektes „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen und Migranten“ im Jahr 2012 zu.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6	+	Integration und kulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohnerinnen und Einwohner als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen. Begründung: Die Teilnahme an Weiterbildungskursen und der Kontaktaufbau/ Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und –teilnehmern fördert den Integrationsprozess. Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Weiterbildung, insbesondere auch die Teilnahme an Deutschkursen verbessert die Chancen für Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Die Stadt Heidelberg unterstützt das Projekt „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen“ der Volkshochschule Heidelberg seit 2007. Seit dem Studienjahr 2010/2011 werden in Einzelfällen auch Migranten im Rahmen dieses Projektes unterstützt.

Für das Studienjahr 2010/2011 wurde ein Zuschuss aus dem Haushalt 2010 in Höhe von insg. 7.000 € bewilligt. Die Nachfrage nach Bildungsgutscheinen ist nach wie vor hoch. Im Studienjahr 2010/2011 erhielten 62 MigrantInnen Gutscheine für insgesamt 84 Kursbesuche (2009/2010: 65 MigrantInnen mit 79 Kursbesuchen). Die Kurse verteilten sich wie folgt:

- 63 Kurse Deutsch als Fremdsprache auf verschiedenen Kursstufen
- 3 Kurse Lesen und Schreiben (Alphabetisierung)
- 1 Gebühr für Deutschprüfung
- 1 Besuch eines EDV-Grundkurses
- 5 Besuche von Englischkursen
- 1 Kursbesuch Abendrealschule
- 6 Kursbesuche Abendgymnasium
- 1 Kursbesuch „Portugiesisch“
- 1 Kursbesuch „Kunst“
- 2 Kursbesuche „Interkulturelles Training“

Die Gutscheine decken die Kursgebühr meist nur teilweise, den Rest finanzieren die TeilnehmerInnen selbst. In besonders bedürftigen Einzelfällen deckt der Gutschein die gesamte Kursgebühr. Die Höhe der ausgegebenen Gutscheine war in 2010/2011 unterschiedlich; die kleinste Summe war 25,-€, die höchste Summe 200,-€.

Die Bedürftigkeit der AntragstellerInnen wird von den MitarbeiterInnen der Volkshochschule anhand von Einkommensnachweisen geprüft. Unter den Bezuschussten im Jahr 2011 waren auch AsylbewerberInnen, die über diese finanzielle Hilfe die Wartezeit während ihres Antragsverfahrens zur Bildung nutzen konnten.

Die überwiegende Zahl der TeilnehmerInnen nutzt die Kurse zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse, um überhaupt erst Lesen und Schreiben zu lernen oder um auf dem zweiten Bildungsweg einen Schulabschluss zu machen. Dies sind Grundvoraussetzungen für die Integration in unsere Gesellschaft, ohne die diese Menschen in Deutschland keine Chancen auf einen Arbeitsplatz haben.

Daneben kommen die MigrantInnen durch die Kursbesuche auch in Kontakt mit anderen Heidelbergerinnen und Heidelbergern und können so ihre Integrationschancen in zweifacher Hinsicht verbessern.

Die Volkshochschule Heidelberg möchte die Aktion der Weiterbildungsgutscheine fortsetzen, weil selbst die moderaten Preise der Volkshochschule für viele Menschen, insbesondere für MigrantInnen mit geringem Einkommen, nicht erschwinglich sind und sie zusätzliche Unterstützung benötigen.

Im Dezember 2011 wurde der Volkshochschule aus dem Haushalt 2011 ein Zuschuss in Höhe von 2.000,--€ gewährt, der die Anfangszeit des Studienjahres 2011/2012 überbrücken sollte. Dieser Zuschuss ist mittlerweile bis auf 625,--€ verbraucht. 17 Personen konnten mit diesen Mitteln bereits Kurse besuchen.

Der Antrag der Volkshochschule vom 01.03.2012 auf einen Zuschuss in Höhe von 7.000,--€ für 2012 bezieht sich auf den Zeitraum bis 31.12.2012 und deckt damit auch den möglichen Bedarf für den Anfang des Studienjahres 2012/2013 ab. Somit passt sich der Zuschussantrag dem städtischen Haushaltsjahr an.

Sollte der Zuschuss in Höhe von 7.000 Euro nicht bis 31.12.2012 in voller Höhe benötigt werden, können bis zu dieser Summe auch weitere Gutscheine über den 31.12.2012 hinaus finanziert werden.

Haushaltsmittel in Höhe von 7.000 Euro stehen im Teilhaushalt 2012 vom Amt für Chancengleichheit (Fonds zur Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit) zur Verfügung.

Eine Vorberatung dieser Vorlage durch den Ausländerrat/Migrationsrat ist terminbedingt nicht möglich: Die Frist zur Abgabe der Zuschussanträge für den Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit endete am 31.3.2012. Nach Vorberatung durch den Ausländerrat / Migrationsrat am 26.04.2012 wäre hingegen eine Entscheidung durch den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit erst am 21.06.2012 möglich. Die Volkshochschule kann aber bis dahin den notwendigen Bedarf an Gutscheinen nicht aus den Mitteln vom Zuschuss 2011 abdecken. Eine Entscheidung des Gemeinderates ist daher bereits mit Sitzung des AIC am 26.4.2012 erforderlich.

gezeichnet

Wolfgang Erichson